



Ordinationsgottesdienst

24. Oktober 2021
Stiftskirche Kaufungen

LITURGIE FÜR MITWIRKENDE

Aufstellung vor dem Gemeindehaus

Die Aufstellung erfolgt um 10:45 nach dem Rüstgebet vor dem Gemeindehaus in Oberkaufungen.

Reihenfolge des Einzugs:

<i>links</i>	<i>rechts</i>
Pfr. Barth	KVin Kohl
Woizeschke	Brunhorn
Schiele	Becker
Kaletta	Weidemeyer
Huber	Seidel
Tinnefeld	Diener
Hahn	Hoenen
Prädikant Ide	Pfr. Brühl
Pfrin. Luckhardt	Dechant Gies
Pfr. Dr. Friedrichs	Bischöfin Dr. Hofmann

Posaunenmusik zum Einzug

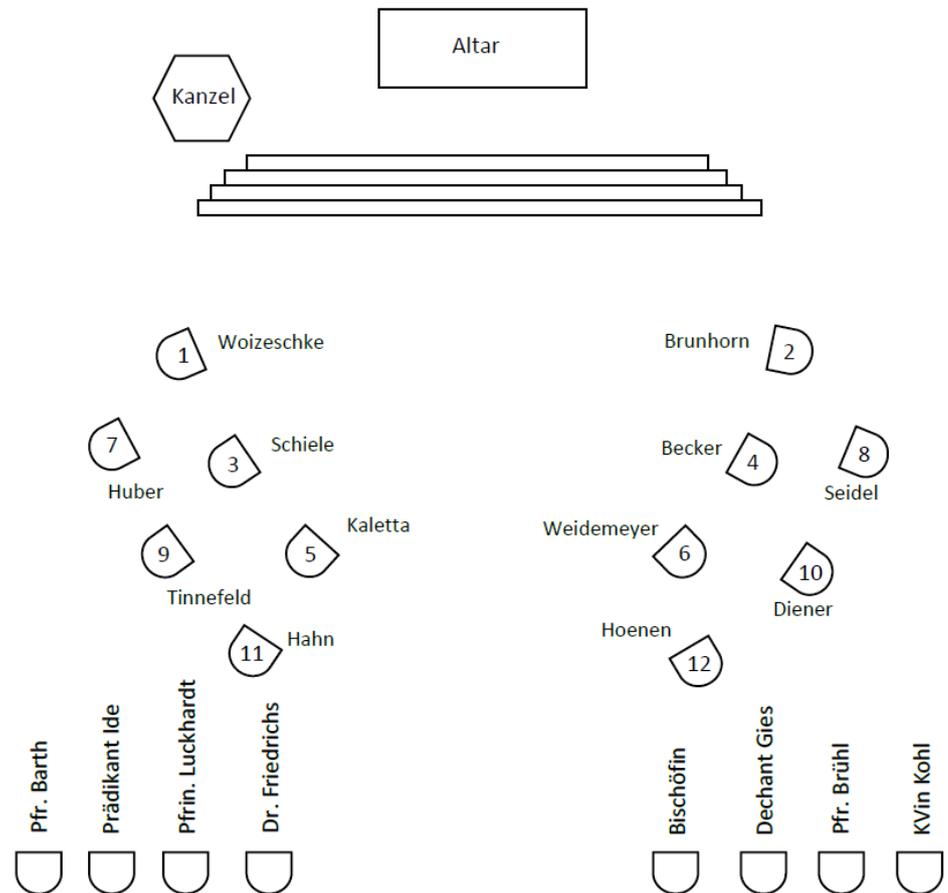
Canzona terza

Giovanni Gabrieli (1554/1557-1612)

Die Gemeinde erhebt sich zum Einzug (und bleibt bis nach dem Votum stehen).

Die Einziehenden gehen zu ihren Plätzen und bleiben dort stehen:

Sitzordnung



Nach der Musik zum Einzug tritt Pfarrer Barth vor den Altar.

Begrüßung | Pfarrer Barth

Liturgin: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg: Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Gemeinde nimmt Platz.

Kurze freie Begrüßung

Pfarrer Barth kehrt an seinen Platz zurück.

Eingeladen zum Fest des Glaubens | EGplus 32

Text: Eugen Eckert 1989, Musik: Alejandro Veciana 1989

Pfarrerinnen Luckhardt und Pfarrer Barth treten vor den Altar.

Psalm | Pfarrerinnen Luckhardt und Pfarrer Barth

Pfarrerinnen Luckhardt:

Worte nach Psalm 19. Eine Übertragung von Hanne Köhler.

Pfarrer Barth:

Der Himmel verkündet: Gott ist groß!
Gottes Schöpfungsmacht bezeugen die Gestirne.

Pfarrerinnen Luckhardt:

Ein Tag sagt es dem anderen,
jede Nacht ruft es der nächsten zu.

Pfarrer Barth:

Kein Wort wird gesprochen,
kein Laut ist zu hören,
und doch geht der Ruf über die Erde
bis hin zu ihren äußersten Grenzen.

Pfarrerin Luckhardt:

Gott, der Tag gehört dir und auch die Nacht,
Sonne und Mond hast du an ihren Platz gestellt.

Pfarrer Barth:

Du hast alle Gebiete der Erde abgegrenzt,
Sommer und Winter hast du gemacht.

Pfarrerin Luckhardt:

Gott, es macht Freude, dir zu danken,
dich mit Liedern zu preisen,

Pfarrer Barth:

frühmorgens schon deine Güte zu rühmen
und nachts noch deine Treue zu verkünden.

Pfarrerin Luckhardt:

Was du getan hast, Gott, macht uns froh,
dein Eingreifen löst unseren Jubel aus.

Pfarrer Barth:

So stimmen wir ein in den Lobgesang der Engel:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden. Amen.

Pfarrerin Luckhardt bleibt zum Gebet vorne stehen.

Eingangsgebet | Pfarrer Barth

Lasst uns beten.

Barmherziger Gott, verleihe uns Weisheit, dich zu erkennen;
Verstand, dich zu verstehen; Kraft, dich zu suchen; Geduld, auf dich
zu warten; Augen, dich zu schauen; ein Herz, über dich
nachzusinnen und ein Leben, dich zu bezeugen in der Kraft des
Geistes unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

Beide kehren an ihre Plätze zurück.

Lobe den Herrn, meine Seele | EGplus 87

Text (nach Psalm 103) und Melodie: Norbert Kissel

Satz: Gerhardt Ziegler

Bischöfin Hofmann geht auf die Kanzel.

Predigt zu Matthäus 10,34-39 | Bischöfin Hofmann

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

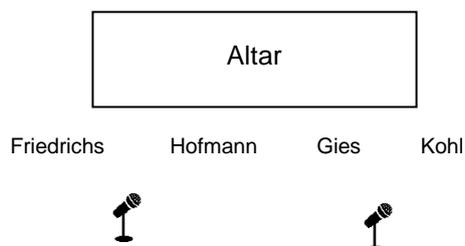
Bischöfin Hofmann geht nach der Predigt an ihren Platz zurück.

Wer dich liebt | EGplus 115

Text: Tobias Reiz, Musik: Rainer Bielfeld

Bischöfin Hofmann mit Dechant Gies treten vor den Altar

Frau Kohl und Pfarrer Friedrichs folgen und nehmen folgende Aufstellung:



Vorstellung der Ordinandinnen und Ordinanden

Bischöfin Hofmann

Bei der Nennung des jeweiligen Namens stehen die Ordinandinnen und Ordinanden auf und wenden sich der Gemeinde zu.

Unter Gebet und Auflegen der Hände soll heute zum Dienst in der Kirche Jesu Christi ordiniert werden:

Fabian Woizeschke

Vikariatsort: Kirchhain
Kirchenkreis Kirchhain

Künftiger Einsatzort: Pfarramtlicher Dienst
Kirchenkreis Marburg

Christoph Brunhorn

Vikariatsort: Bad Sooden-Allendorf
Kirchenkreis Werra-Meißner

Künftiger Einsatzort: 2. Pfarrstelle Bebra
Kirchenkreis Hersfeld-Rotenburg

Simon Schiele

Vikariatsort: Bruchköbel
Kirchenkreis Hanau

Künftiger Einsatzort: Schulpfarrstelle Paul-Gerhardt-Schule
Hanau
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)

Dorothee Becker

Vikariatsort: Kalbach
Kirchenkreis Fulda

Künftiger Einsatzort: 3. Pfarrstelle Schenklengsfeld
Kirchenkreis Hersfeld-Rotenburg

Jelena Kaletta

Vikariatsort: Altwildungen
Kirchenkreis Eder

Künftiger Einsatzort: 2. Pfarrstelle Wildunger Walddörfer
Kirchenkreis Eder
(Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag)

Marie-Christine Weidemeyer

Vikariatsort: Homberg
Kirchenkreis Schwalm-Eder

Künftiger Einsatzort: 1. Pfarrstelle Gemünden-Bunstruth
Kirchenkreis Eder

Philipp Huber

Vikariatsort: Stadtkirche und Johanneskirche
zu Bad Hersfeld
Kirchenkreis Hersfeld-Rotenburg

Künftiger Einsatzort: 2. Pfarrstelle Tann
Kirchenkreis Fulda

Aline Seidel

Vikariatsort: Stadtkirchengemeinde Hofgeismar
Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen

Künftiger Einsatzort: Repetentin an der Hessischen
Stipendiatenanstalt Marburg

Hannah Tinnefeld

Vikariatsort: Ahnatal-Weimar
Kirchenkreis Kaufungen

Künftiger Einsatzort: 1. Pfarrstelle Grebenstein
Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen

Bettina Judith Diener

Vikariatsort: Plettenberg

Künftiger Einsatzort: 3. Pfarrstelle Schmalkalden
Kirchenkreis Schmalkalden

Martin Hahn

Vikariatsort: Stadtallendorf
Kirchenkreis Kirchhain

Künftiger Einsatzort: 3. Pfarrstelle Unteres Lahntal
Kirchenkreis Marburg
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)

Hendrick Hoenen

Vikariatsort: Kassel-Brasselsberg
Stadtkirchenkreis Kassel

Künftig: Pfarrer im Ehrenamt

Sie sind auf das Amt der Pfarrerin und des Pfarrers durch Studium und Vikariat vorbereitet. Sie haben die Grundlage der Kirche, wie sie für uns in der Präambel der Grundordnung benannt ist, anerkannt. Aus den Gemeinden, in denen Sie tätig waren, wurde Ihre Eignung bezeugt.

Hört, welchen Auftrag Jesus Christus seiner Kirche gegeben hat:

Pfarrer Friedrichs tritt an das Mikrofon.

Die Ordinandinnen und Ordinanden bleiben dazu stehen.

Lesung I (Matthäus 28,16-20) | Pfarrer Friedrichs

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Pfarrer Friedrichs tritt nach hinten zurück.

Bischöfin:

Dieser Auftrag ist der Pfarrerin, dem Pfarrer in besonderer Weise anvertraut. Von ihrem, von seinem Dienst gilt, was Paulus über das Apostelamt sagt:

Kirchenvorsteherin Kohl tritt an das Mikrofon.

Lesung II (2. Korinther 5,17-20) | Kirchengvorsteherin Kohl

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Kirchengvorsteherin Kohl tritt nach hinten zurück.

Bischöfin:

Beim Propheten Jeremia lesen wir:

Dechant Gies tritt an das Mikrofon.

Lesung III: Jeremia 1,4-9 | Dechant Gies

Und des HERRN Wort geschah zu mir: Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.

Dechant Gies tritt nach hinten zurück.

Bischöfin Hofmann tritt an das Mikrofon.

Anrede I | Bischöfin Hofmann

Aus diesen Worten der Heiligen Schrift hören wir, welchen Auftrag und welche Verheißung der Herr seiner Kirche gegeben hat.

Aufgrund der Taufe sind alle Christinnen und Christen zum Zeugnis und Dienst in der Welt verpflichtet. Der Erfüllung dieses Auftrages dienen alle Ämter der Kirche. Die Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass Menschen, die dazu willig und vorbereitet sind, das Evangelium öffentlich verkündigen. Liebe Brüder und Schwestern, ihr werdet nun ermächtigt, zu predigen, zu taufen und das Abendmahl auszuteilen. In Gottesdienst, Bildung und Seelsorge sollt ihr am Auftrag der Gemeinde mitwirken und sie zum Dienst in der Welt ermutigen. Das Zeugnis der Heiligen Schrift ist Quelle und Richtschnur dieses Auftrags. Das Bekenntnis der Kirche und das Gespräch mit den Schwestern und Brüdern wird euch im gemeinsamen Glauben festigen und euch helfen, das Wort Gottes heute recht zu verkündigen.

Bei eurem Dienst steht ihr in der Gemeinschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr werdet begleitet von der Fürbitte der Gemeinde. Unsere Kirche verpflichtet sich, euch beizustehen und für euch zu sorgen. Achtet die Ordnung unserer Kirche, wahrt die seelsorgerliche Schweigepflicht und verhaltet euch so, dass euer Zeugnis nicht unglaubwürdig wird. In all eurem Dienst, auch wenn euch Zweifel und Enttäuschung anfechten, wenn euch Verzicht und Leiden auferlegt werden, gilt euch die Zusage unseres Herrn. Er steht zu seinem Wort und verlässt die Seinen nicht.

Ich frage Euch: Seid ihr dazu bereit?

Verpflichtung | Ordinandinnen und Ordinanden

*Die Ordinand*innen sprechen gemeinsam:*

Wir sind dazu bereit,
uns in den Dienst der öffentlichen Verkündigung berufen zu lassen,
wir versprechen,
das Evangelium von Jesus Christus
zu kommunizieren und zu predigen,
wie es in der Heiligen Schrift gegeben
und in den Bekenntnissen unserer Kirche bezeugt ist.
Wir wollen unseren Dienst nach der geltenden Ordnung
treu und gewissenhaft tun
zur Ehre Gottes und zum Besten der Gemeinde.
Dazu helfe uns Gott.

Die Bischöfin fährt fort:

Niemand kann diesen Dienst tun ohne die Gnade Gottes und die Hilfe der Gemeinde. Deshalb lasst uns in der Stille für diese Schwestern und Brüder beten und Gott um die Gabe des Heiligen Geistes anrufen.

Die Gemeinde erhebt sich.

[STILLE]

Herr, du hast uns gerufen, die Welt menschlich zu machen durch die Liebe, mit der du uns liebst. Du hast uns aufgetragen, Menschen miteinander zu versöhnen und Frieden zu bringen. Diese Männer und Frauen sind dazu bereit. Dir vertrauen wir sie an: Gib ihrem Glauben Kraft, dass sie nicht ermüden, und erfreue sie mit deinem Geist. Amen.

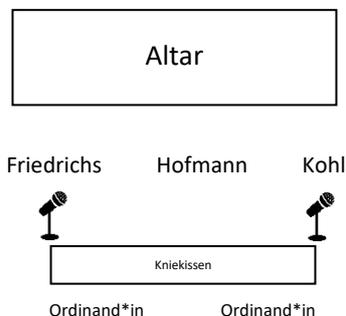
Alle bleiben zur Bitte um den Heiligen Geist stehen.

O komm, du Geist der Wahrheit | EG 136, 1

Text: Philipp Spitta (1827) 1833

Melodie: 16. Jh., geistlich Nürnberg um 1535

Dechant Gies nimmt Platz.



Ordination | Bischöfin Hofmann

Tretet nun vor Gott und empfangt seinen Segen für Euren Dienst.

Glockengeläut!

Die Ordinandinnen und Ordinanden treten ohne gesonderte namentliche Aufforderung in folgender Reihenfolge vor den Altar:

Friedrichs (beginnt jeweils):	Kirchenvorsteherin Kohl:	
<i>Fabian Woizeschke</i>	<i>Christoph Brunhorn</i>	<i>(stehend)</i>
<i>Simon Schiele</i>	<i>Dorothee Becker</i>	<i>(kniend)</i>
<i>Jelena Kaletta</i>	<i>Marie-Christine Weidemeyer</i>	<i>(stehend)</i>
<i>Philipp Huber</i>	<i>Aline Seidel</i>	<i>(kniend)</i>
<i>Hannah Tinnefeld</i>	<i>Bettina Judith Diener</i>	<i>(stehend)</i>
<i>Martin Hahn</i>	<i>Hendrik Hoenen</i>	<i>(kniend)</i>

Nach dem Verlesen des Namens und Ordinationsspruchs durch die Assistenten bleiben Ordinand*innen stehen oder knien nieder.

Bischöfin Hofmann hebt die Arme zum Segen.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, er stärke dich mit seiner Kraft und erhalte dich bei seinem Wort.

Bischöfin Hofmann schlägt ein Kreuz.

Amen.

*Die Ordinandinnen und Ordinanden [erheben sich und] gehen auf ihre Plätze zurück. Wenn sie dort angekommen sind, gehen die nächsten Ordinand*innen zum Altar.*

Abschließendes Sendungswort der Bischöfin:

Übernehmt nun den Dienst, der euch auftragen ist, in der Kraft des Heiligen Geistes, den wir für euch erbeten haben. Seid gewiss: der Herr wird mit euch sein in allem, was ihr in seinem Namen beginnt. Geht hin in Frieden!

Die Gemeinde erhebt sich.

Die Ordinierten wenden sich der Gemeinde zu.

Anrede an die Gemeinde | Bischöfin Hofmann

Liebe Gemeinde, diese Männer und Frauen sind nun ordentlich berufen zum Dienst der öffentlichen Verkündigung des Wortes Gottes. Helft ihnen, indem ihr selbst eure Gaben in den Dienst der Gemeinde stellt und Zeugen und Zeuginnen des Wortes Gottes seid.

Insbesondere wenden wir uns an die hier anwesenden Mitglieder der Landessynode und der Kirchenleitung, an die Pfarrerinnen und Pfarrer, die theologischen Lehrerinnen und Lehrer, an die Ältesten und Vorsteherinnen und Vorsteher der Gemeinden. Ihr vertretet die Kirche und seid in dieser Stunde die Sprecherinnen und Sprecher der Gemeinde. Wir bitten euch: Nehmt diese Pfarrer und Pfarrerinnen an. Ermutigt sie in der Freude an ihrem Dienst. Wir fragen euch: Wollt ihr ihnen beistehen, wenn sie euch brauchen, so antwortet: Ja, wir sind bereit.

Antwort: Ja, wir sind bereit.

Dazu stärke euch Gott in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.

Bischöfin Hofmann und Assistenten kehren an ihre Plätze zurück.

Alle setzen sich.

Amen | Orgel und Posaunen traditionell, arr. Dieter Wendel (*1965)

Pfarrerin Luckhardt, Prädikant Ide, Dechant Gies und Pfarrer Brühl treten vor den Altar.



Die Gemeinde erhebt sich zum Gebet.

Fürbittengebet

Pfarrerin Luckhardt:

Lasst uns beten und nach jeder einzelnen Fürbitte einstimmen in den gemeinsam gesprochenen Gebetsruf „Gott, erbarme dich“.

Gott, wir danken dir für die Wege,
die die heute Ordinierten bis hierher gegangen sind.
Wir danken dir für die Menschen, die sie begleitet und unterstützt haben – in Studium und Vikariat, im beruflichen und familiären Alltag.

Gott, wir bitten dich, dass sie sich als Pfarrerinnen und Pfarrer weiterhin getragen wissen von ihren Familien, ihren Freundinnen und Weggefährten.

Wir bitten dich heute besonders für die Angehörigen der Ordinierten, dass sie gesehen werden mit dem, was sie dazu beitragen, diesen Dienst in der Kirche zu ermöglichen. Hilf du den Ordinierten und ihren Angehörigen immer wieder, ein gutes Maß zu finden für Arbeit und Freizeit, für Familie und Kirche.

Wir rufen: Gott, erbarme dich.

Prädikant Ide:

Gott, wir danken dir für die hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen, die du in deinen Dienst gerufen hast, um zu predigen, zu heilen und zu lehren.

Wir danken dir für die vielen verschieden begabten Menschen, die in der Welt einen Unterschied machen mit dem, was sie sagen und tun.

Gott, wir bitten dich, dass der Funke der Begeisterung überspringt und auch in Zukunft Menschen in Kirche und Diakonie mitmachen. Schenke du die Bereitschaft und Offenheit für unsere Zusammenarbeit in den Gemeinden und Kooperationsräumen, den Kirchenkreisen und den Einrichtungen von Diakonie und Kirche.

Schenke Verständnis und Versöhnung zwischen den Generationen und den unterschiedlichen Berufsgruppen und Ämtern.

Wir rufen: Gott, erbarme dich.

Dechant Gies:

Gott, wir danken dir für die große Vielfalt der Konfessionen und Religionen.

Wir danken dir für die Räume, in denen sich Menschen friedlich und interessiert über ihre Glaubenserfahrungen und ihre Traditionen austauschen.

Wir danken dir für die Orte, an denen Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche verschiedener Religionen und Kulturen miteinander und voneinander lernen.

Gott, wir bitten dich für die vielen kleinen und großen interreligiösen und interkulturellen Projekte, dass sich die Verantwortlichen mit Freude und Fantasie dafür einsetzen.

Wir bitten dich um den Geist der Achtsamkeit und des Vertrauens.

Wir rufen: Gott, erbarme dich.

Pfarrer Brühl:

Gott, wir danken dir für die wunderbare Vielfalt der Menschen in unserem Land und in der Welt.

Wir danken dir für verschiedene Altersgruppen und Geschlechter, für verschiedene Nationalitäten und Herkünfte und Hautfarben, für verschiedene körperliche und geistige Fähigkeiten.

Gott, wir bitten dich um gegenseitiges Verstehen und um ein respektvolles und friedliches Zusammenleben. Lass uns den Segen und die Kraft der Gemeinschaft neu erfahren. Schenke uns Mut und Entschlossenheit, dass wir uns mit unseren Möglichkeiten einsetzen für den Zusammenhalt in der Gesellschaft,

für Gerechtigkeit und Frieden unter uns Menschen und mit allen Geschöpfen.

Wir rufen: Gott, erbarme dich.

Pfarrerin Luckhardt:

In der Stille nennen wir unsere ganz persönlichen Anliegen an diesem Festtag. Vor dir, Gott, denken wir besonders an alle, die heute nicht dabei sein können, mit denen wir über Raum und Zeit hinweg verbunden sind und bleiben.

[Stille]

Wir rufen: Gott, erbarme dich.

Vaterunser | Pfarrerin Luckhardt

Gemeinsam beten wir:

Vater und Mutter unser
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

*Pfarrerin Luckhardt, Prädikant Ide, Dechant Gies und Pfarrer Brühl
kehren an ihre Plätze zurück.*

Bekanntmachungen | Kirchengvorsteherin Kohl

Verleih uns Frieden gnädiglich | EGplus 142

Text: Martin Luther 1529 nach dem „Da pacem domine“ 9. Jh.

Musik: Matthias Nagel

Bischöfin Hofmann tritt vor den Altar.

Segen | Bischöfin Hofmann

Gehet hin im Frieden des Herrn!

Gemeinde erhebt sich

GOTT segne dich und behüte dich; GOTT lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; GOTT hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Orgelmusik zum Auszug

Toccatà decima

Georg Muffat (1653-1704)

Reihenfolge des Auszugs:

1. *Bischöfin Hofmann und Friedrichs*
2. *Ordinierte*
3. *Luckhardt und Gies*
4. *Ide und Brühl*
5. *Barth und Kohl*

Der Auszug erfolgt bis zum Innenhof der Kommende. Alle stellen sich alle in einem großen Kreis auf. Bischöfin Hofmann spricht einen Schlusssatz/ein geistliches Votum.

Anschließend Aufstellung zum Gruppenfoto im Bereich des Kreuzganges hinter der Kirche.

Mitwirkende

Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann, Kassel (Leitung)
Dechant Martin Gies, Kassel
Studienseminardirektor Pfarrer Prof. Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar
Studienleiterin Pfarrerin Christiane Luckhardt, Hofgeismar
Pfarrer Johannes Barth, Kaufungen
Pfarrer Uwe Brühl, Plettenberg
Prädikant Hans-Dieter Ide, Homberg-Holzhausen
Kirchenvorsteherin Christiane Kohl, Kaufungen

Posaunenchor Oberkaufungen
unter der Leitung von Carsten Noll

Gospel- und Jazzchor Kaufungen
unter der Leitung von Bezirkskantor Martin Baumann

Piano und Orgel: Bezirkskantor Martin Baumann